

Auswahl von Lösungsansätzen und Entwicklung von Umsetzungsschritten

Windkraft vs. Flächenschutz / Lebens- und Wohnqualität / Tierwohl

Lösungsansatz 1:

- Nicht alles nur technisch betrachten bzw. auf technische Entwicklungen verlassen, sondern flexibel Rahmenbedingungen berücksichtigen

Warum haben wir uns für diesen Lösungsansatz entschieden?

(in Verbindung mit einer aktuellen Einschätzung der aktuellen Situation des Zielkonfliktes)

Grundfrage: Wie kann Akzeptanz in der Bevölkerung erzeugt werden?

- Einwände der Betroffenen ernst nehmen
- Bürgerwindparks --> finanzielle Beteiligung / Akzeptanz (Einwohner*innen sollen die Chance haben, sich finanziell an Windkraftanlagen zu beteiligen)
- Ausgleich + Beteiligung von Betroffenen (Auswirkungen auf Betroffene sollen gemildert werden)

Wie sehen die ersten Schritte zur Umsetzung des Lösungsansatzes aus?

- Frühzeitige Versammlungen und Infos für die Bevölkerung bei neuen Vorhaben (mehr Besucher*innen in die Ratssitzungen holen, aber auch direkt in den betroffenen Orten berichten und informieren)
- Bei den Verkäufern von Grundstücke ansetzen, da viele Grundstücke an Investoren gehen, die das meiste Geld bieten; durch Gespräche und Bewusstseinsaufklärung bei den Grundstücksbesitzern schaffen, dass maximaler Profit nicht im Vordergrund stehen sollte, um bspw. Bündnissen vor Ort (Bürgergenossenschaften bzw. Energiegenossenschaften) eine Chance zum Erwerb der Grundstücke zu ermöglichen (Vorrang für lokale Genossenschaften).
- Kommune sollte stärker als Akteur bzw. Investor für Windkraftanlagen auftreten (nicht nur Planung); Kommune baut Geldrücklagen auf, um handlungsfähig zu sein und als Investor für Windkraftanlagen tätig zu werden (Windkraftpfenning/-cent, Rücklagen z.B. über Gebühren, Steuern, Berücksichtigung im Finanzhaushalt möglich)
- Dabei Bedenken der Menschen berücksichtigen (Gesundheit, Wohnqualität); Einsetzen dafür, dass gesetzliche Vorgaben mehr Bürgerbeteiligung zulassen; Regelungen finden, dass das Gemeinwohl im Vordergrund steht.

Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?

- Politik von oben bis unten (EU bis Kommune), Handlungsspielraum der Kommune ist abhängig von übergeordneter Gesetzeslage, Kommune kann nur gesetzeskonform handeln
- Verwaltung vor Ort
- Flächeneigentümer
- Einwohner*innen (frühzeitiges Engagements und aktive Beteiligung)

Dieser Lösungsansatz ist nachhaltig, weil...

- ...er Bürger und Akteure zusammenbringt und mitnimmt
- ...mehr Akzeptanz entsteht
- ...er Kompromissbereitschaft schafft

Lösungsansatz 2:

- Ausweisung von Flächen dort, wo keiner wohnt
- Wohn-, Siedlungs-, Gewerbekonzept zukunftsbezogen aufstellen, um Konflikte vorsorglich zu vermeiden
- RROP kann helfen, aber die lokale Situation muss im Fokus der Betrachtung stehen

Warum haben wir uns für diesen Lösungsansatz entschieden?

(in Verbindung mit einer aktuellen Einschätzung der aktuellen Situation des Zielkonfliktes)

- Bevölkerung mitnehmen und Akzeptanz für Windkraftanlagen erhöhen

Wie sehen die ersten Schritte zur Umsetzung des Lösungsansatzes aus?

- Umsiedlung zersiedelte Wohnbereiche, um Freiräume für Windkraftanlagen zu schaffen (dabei ausreichende Vergütung/Entschädigung für die Betroffenen sicherstellen)
- Kontinuierliche Neubewertung der Situation mit Blick auf die Zukunft (10 – 15 Jahre); öffentliche Diskussion über zukünftige Entwicklung vor dem Hintergrund aktueller Entwicklungen und Zielsetzungen (Klimaschutz etc.) führen
- Kommunen müssten mehr gefordert werden, alle Flächen alle 10 Jahre zu prüfen, ob es Potenziale für Windkraftanlagen gibt (auch im Hinblick auf Gleichbehandlung der Kommunen)
- Beteiligung der Windkraftbetreiber an den Kosten der Erstellung der Flächennutzungspläne

Wer ist für die Umsetzung verantwortlich?

- Politik
- Verwaltung
- Gesetzliche Voraussetzungen schaffen --> Bund

Dieser Lösungsansatz ist nachhaltig, weil...

- ...er Windkraftnutzung unter Beachtung der Belange der Einwohner ermöglicht
- ...er alternative Möglichkeiten zeigt, wie zukunftsfähige Flächennutzungspläne umgesetzt werden können
- ...Naturschutz dazu gehört (Kompensationsmaßnahmen bei Errichtung von Windkraftanlagen in naturnahen Gebieten)